



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 23

Landeck, den 7. Juni 1952

7. Jahrgang

Was wissen Sie vom GGG-Kinderdorf?

Im Jahre 1917 wurde in den USA von Pater Flanagan die Bubenstadt „Boy's town“ gegründet. Heute gibt es Kinderdörfer in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Spanien, Schweden und Ungarn. Sie sind die Träger eines bahnbrechenden Gedankens in der Erziehung heimatloser und elternloser Kinder.

Im Frühjahr 1949 gründeten wenige junge Menschen in Österreich den Verein „Societas Socialis“ (SOS) und setzten sich die Errichtung eines oder mehrerer Kinderdörfer in Österreich zum Ziel. Der Kinderdorfsgedanke faßte bei der Bevölkerung Österreichs sehr rasch Fuß. Schon im gleichen Jahr konnten bei Imst in Tirol 10.000 Quadratmeter Grund erworben und der Grundstein zum ersten Kinderdorf gelegt werden. Heute umfaßt die SOS in Österreich bereits 15.000 Mitglieder. Im

Kinderdorf bei Imst wohnen bereits 45 Kinder

aus allen österreichischen Bundesländern, je neun im Alter von 4-14 Jahren in einem der fünf bisher errichteten Häuser. Vier weitere Häuser werden noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die Errichtung von insgesamt 15 Häusern ist vorgesehen.

Die Kinder eines Hauses leben unter der Obhut einer Pflegemutter und bilden eine richtige Familie. Sie besuchen die Schule in Imst und können nach ihrem 14. Lebensjahr jede erwünschte Ausbildung erhalten. Die Verwaltung des Dorfes obliegt einer „Dorfskommission“. Ihr gehören ein Seelsorger, ein Psychologe, ein Pädagoge, eine Vertreterin der Dorfmütter, sowie ein wirtschaftlicher Berater der SOS an. Im Dorf wird gut gewirtschaftet. Die Erhaltung kommt nicht teurer als die eines Großheimes. Das Geld für den Aufbau des Dorfes wird aus den fallweisen Sammlungen beigebracht. Die Erhaltung der Kinder erfolgt durch die Beiträge der staatlichen Fürsorge, die die Kinder genau so erhalten wie die Pfleglinge in Heimen und Anstalten. Außerdem haben viele Betriebe und Vereine Patenschaften für einzelne Kinder übernommen.

Mit ein paar hundert Schilling in der Tasche, aber gemeinsam mit einer Handvoll junger Menschen, die an das Gute glaubten, begann ein Medizinstudent vor wenigen Jahren den unsinnig scheinenden Plan auszuführen, ohne jede staatliche Hilfe ein Kinderdorf aufzubauen.

Wie vielen kleinen, unschuldigen Geschöpfen war durch die Leidenschaft des Krieges das Elternhaus zerstört, die Familie genommen worden! Und nun sollten diese Kleinen in überfüllten Heimen und Anstalten untergebracht werden, es stand ihnen vielleicht eine unperson-

liche Erziehung mit Schlaffaal und Massenbetrieb bevor, und was vielleicht noch schlimmer ist: vielleicht wurden sie von Hand zu Hand gereicht, verwahrlost, vergessen und ausgestoßen. Vielleicht mußten sie leiden für ein Unrecht, das sie nicht verschuldet hatten. Das sollte nicht sein! Nein, und nochmals nein! Aber es blieb beim Protest. Unverdroffen ging es an die praktische Arbeit, denn dieses Häuflein junger Menschen trug vor allem den unerschütterlichen Glauben, daß

Güte und Nächstenliebe

nicht den Schrecknissen des Krieges erlegen waren. Sie haben recht behalten!

Denn bereits stehen am Rande des Tiroler Städtchens Imst, dem „Nordtiroler Meran“, wie man es wegen des milden, gesunden Klimas nennt, fünf Häuschen im schmucken Alpenstil, und in jedem von ihnen leben acht Kinder verschiedenen Alters als glückliche Familie unter der Obhut einer liebenden und sorgenden Mutter. Man muß die glückliche Atmosphäre dieses jüngsten Dorfes erlebt haben. Keine Spur von Anstaltsluft, sondern eine sonnige kleine Dorfgemeinschaft von 5 Familien, mit allen natürlichen Lebensäußerungen. Eine Frau sorgt für „ihre“ Kinder, kocht, wäscht, näht für sie, kümmert sich um ihre Erziehung und ist in allen Stücken eine echte und liebende Mutter. Sie ist auch keine Angestellte, denn ihre Tätigkeit ist kein Beruf. Jede Mutter ist Mitglied der „Societas Socialis“, der Sozialgesellschaft, deren Tätigkeit das alles mit Unterstützung privater Helfer und Förderer aufgebaut hat. In jeder Familie leben Kinder verschiedenen Alters, so wie es eben in einer Familie ist, und die Älteren gehen der Mutter an die Hand, betreuen die Kleinen und tragen so an allen Freuden und Pflichten einer echten Familie mit. Im nahen Ort gehen sie zur Schule und sie unterscheidet keine besondere Kleidung, keine Ordnung von allen anderen Kindern.

Der Gedanke, der hier verwirklicht wurde, ist so schön, so glückhaft, daß man eine unmittelbare Teilhabe an der Freude erleben muß, wenn man dieses Dorf besucht.

Die Größe des ersten Dorfes soll nicht beliebig ausgedehnt werden, sondern es soll sich auf 15 Häuser beschränken, mit einem eigenen Gemeindehaus und einer kleinen eigenen Kirche. So werden in der diesjährigen Baurate 3 bis 4 Häuschen erstellt und schon im Herbst können weitere 30 Kinder aus ganz Österreich in ihr Dorf einziehen und ein Heim, eine Familie und eine Mutter finden.

Das Frühlingsfest der Musikkapelle Zams nahm unter Teilnahme der Kapellen von St. Anton, Pettneu und Schönwies einen schönen und reibungslosen Verlauf. Der günstig gelegene Festplatz neben der Bundesstraße hat hunderte von Fahrzeugen aller Herren Länder veranlaßt anzuhalten und das Fest zu besuchen. Tadellose Organisation stellte die zahlreichen Besucher vollauf zufrieden.

Einweihung der Feuerwehr-Gerätehalle in Perjen

Am Sonntag, den 8. Juni 1952 findet die Einweihung der Gerätehalle der Feiw. Feuerwehr Landeck in Perjen statt. Alle Feuerwehrmänner versammeln sich um 8.15 Uhr vor dem Gasthof Löwen, Landeck, von wo aus der Abmarsch mit der Feuerwehrkapelle zur Feldmesse erfolgt. Die Feiw. Feuerwehr erlaubt sich die Bevölkerung zu dieser Feier einzuladen.

Programm:

- Samstag, 7. Juni 20 Uhr Platzkonzert der Feuerwehrkapelle in Perjen, vor dem Cafe Riffletblick.
- Sonntag, 8. Juni 6 Uhr Weckruf durch die Feuerwehrkapelle.
- 9 Uhr Feldmesse und Einweihung der Gerätehalle. Die Feuerwehrkapelle spielt die Schubertmesse.
- 13.30 Uhr Hauptübung der Feiw. Feuerwehr Landeck in Perjen, Nähe Schnitzerhaus.
- 14 Uhr Wiesensest, das vom 5. Zug Perjen veranstaltet wird, am Platze hinter Schlosserei Krismer. Es spielen die Musikkapellen Prutz und Lobadill. Großer Tanzboden, wo eine kleine Partie der Feuerwehrkapelle spielt, bis 24 Uhr.
- 16 Uhr beginnt die Verteilung der Beste in der neuen Gerätehalle.

Zur Hauptübung am 8. 6. 1952 um 13.30 Uhr geben alle Sirenen Ortsalarm.

Großes Frühlingsfest der Musikkapelle Schönwies am 8. Juni 1952. Es wirken mit: Die Stadtmusikkapelle Landeck, die Musikkapellen Zams und Imsterberg, Lanzboden im Freien, Regalbahn, Schießbuden. Beginn um 1/2 2 Uhr nachmittags. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Die Musikkapelle Schönwies

Die Musikkapelle Lobadill feiert am Sonntag den 15. Juni 1952 ihr 75 jähriges Gründungsfest. Festfolge: 8 Uhr vormittags Festgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle Lobadill wobei die Musikkapelle die „Haydn-Messe“ zur Aufführung bringt. Nachher kurzes Konzert. Anlässlich dieser Gründungsfeier findet um 13 Uhr in Wiesberg (Schloßhof) ein Wiesensest statt, wobei die Stadtmusikkapelle Landeck, sowie Musikkapellen vom Stanger- und Paznauntal konzertieren. Für flotte Tanzmusik, Getränke und gute Faule ist bestens gesorgt. Hiezu ist die Bevölkerung des ganzen Bezirkes freundlichst eingeladen.

Die Musikkapelle Lobadill

Bunter Abend mit Glückstopf

Die kathol. Arbeiterjugend (K. A. J.) von Landeck ladet jung und alt zu ihrem Bunten Abend am Samstag, 7. 6. 1952 um 20 Uhr im Vereinshaus ein. Zum Vortrag gelangen 4 stimmige Lieder des K. A. J.-Chors, der Einakter „Die Perlen der Kompagnie“ u.a.m. Sichern Sie sich rechtzeitig Lose für den Glückshafen in der Buchhandlung Föchler oder bei Herrn König (Vereinshaus) und bringen Sie Ihr Trefferröllchen mit zum Bunten Abend.

Die Geschäftsleute von Landeck wollen auf diesem Wege unseren Dank für ihre Spenden und unsere Einladung zum Bunten Abend entgegennehmen.

Die K. A. J. von Landeck

Jugendfingen in Landeck!

Am 12. Juni (Fronleichnam-Nachmittag), Punkt 14 Uhr beginnend, findet im Vereinshaus das diesjährige Jugendfingen statt. Daran beteiligen sich die Chöre der Volks- und Hauptschulen von Landeck und Zams, ein Chor der Lehrerinnenbildungsanstalt der Barmherzigen Schwestern in Zams und des Bundesgymnasiums von

Ein BABY kann nicht laufen, bevor es stehen kann, es kann nicht stehen bevor es sitzen kann. Für alle Entwicklungsstufen die richtige Babykleidung aus Ihrem MODENHAUS HUBER

Landeck. Auch die Jungkapelle und die Chorschule Landeck haben ihr Mitwirken zugesagt. Eltern, Freunde der Schule und des Gefanges sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Wegen Platzmangel wird gebeten, Kinder nicht in das Konzert mitzunehmen. Zur Deckung der notwendigen Auslagen werden freiwillige Spenden erbeten.

Vortragsabend der Städt. Musikschule Landeck

Am Samstag, den 21. Juni findet um 1/2 8 Uhr abends im Vereinshaussaal der Vortragsabend der Städtischen Musikschule statt. Die Vorträge umfassen die Instrumente: Klavier, Violine, Gitarre, Zither, Blockflöte, Akkordeon, und gliedern sich in Abteilungen von zwei- und vierhändiger Klaviermusik, Kammermusik, Volksmusik usw. Des weiteren wirken der Jugendchor und die Jungbläserkapelle mit.

Die Bevölkerung ist hiezu herzlichst eingeladen. (Eintritt: Freiwillige Spenden.)

Rotes Kreuz - Straßensammlung

Bekanntlich wendet sich das Rote Kreuz alljährlich im Mai, als dem Geburtsmonate seines Begründers in der ganzen Welt an alle Mitmenschen mit der Bitte, es in seinen Aufgaben durch Geldspenden zu unterstützen. Diese Sammlung erhielt in Landeck ihren Abschluss durch die, vom Jugend-Rotkreuz durchgeführte Straßensammlung. Die Feuerwehr-Musikkapelle hatte sich zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt und veranstaltete unter der Stabführung ihres Dirigenten, Herrn Karl Muigg ein Platzkonzert, welches sowohl von den zahlreich erschienenen Bewohnern, wie auch von vielen Fremden sehr anerkennend aufgenommen wurde. Dementsprechend war auch das Ergebnis der Sammlung, bei der besonders die Mädels in ihrer kleidsamen Tracht auffielen, sehr günstig.

AUFRUF zur Stiftung eines Bezirksschützenpokales und Schützenguldens für die Schützenkompagnien des Bezirkes Landeck

Jeder echte Tiroler, sowie die in Tirol Ansässigen kennen die Vorgeschichte des Tiroler Schützenwesens mit den Freiheitskämpfen; diese soll durch die Neuzeit nicht auf die Seite geschoben oder gar vergessen werden; nein, jeder soll wissen, was unsere Freiheitshelden in der Vergangenheit für die Freiheit Tirols geleistet haben. Auch die Tiroler-Schützenkompagnien haben sich seit ihrem Bestand die Aufgabe gestellt, die geschichtliche Überlieferung des tirolischen Schützenwesens und vaterländischen Geist wach zu halten, zu pflegen und durch Teilnahme an Prozessionen und vaterländischen Feiern alte Tradition auch öffentlich zu zeigen. Im Bezirke Landeck befinden sich dzt. 12 Schützenkompagnien und die übrigen werden bis zur 250-jährigen Pontilatgedenkfeier im Jahre 1953 aufgestellt werden.

Um dem Schützenwesen wieder wirklich auf die Beine zu helfen und einen Aufschwung zu geben, braucht es auch Geld und es ergeht deshalb an die gesamte Bevölkerung des Bezirkes Landeck die Bitte, mit offenem Tirolerherz den sogenannten **TIROLER-SCHÜTZENGULDEN** an den Bezirksschützenbund des Bezirkes Landeck zu spenden, der die eingelaufenen Beträge folgendermaßen verwendet:

1. Zur Anschaffung, bzw. Nachschaffung von Schützentrachten im Bezirke.
2. Zur Anschaffung eines Bezirksschützenpokals. Mit seiner Anschaffung ist dann ständig jährlich ein Kleinkaliber-Wettschießen sämtlicher Schützenkompagnien des Bezirkes Landeck verbunden; durch dieses gemeinschaftliche Bezirksschießen soll ganz besonders traditioneller Schützengeist gefördert werden. Der Pokal gilt als Wanderpokal.

Das 1. Kleinkaliber-Pokalwettschießen findet bereits am **13. Juli 1952** am Landecker-Schießstand in Verbindung mit dem Landecker-Bezirksmusikfest statt. Der Schützengulden möge deshalb mittels Erlagscheines bis **10. Juli 1952** an die Sparkasse Landeck oder an den Bezirksschützenbund zuh. Bez. Mjr. Roilo eingesandt werden.

Jeder Spender gilt als Förderer der alten Schützentraktion und wird im Stiftsbrief des Bezirksschützenbundes Landeck mit dem gespendeten Betrag eingetragen.

BEZIRKSSCHÜTZENBUND LANDECK

Auch die Hausammlung, die in Landeck im Laufe des Monats Mai durchgeführt wurde, weist ein durchaus bestriedigendes Ergebnis auf. Da die Bezirksstelle in diesem Jahre schon einmal wegen der Anschaffung des neuen Krankenwagens an die Bevölkerung herantreten mußte, ist dieses schöne Ergebnis ein neuerlicher Beweis von Verständnis für die Aufgaben des Roten Kreuzes zum Wohle des Bezirkes.

Das endgiltige Ergebnis der Sammlung steht noch aus, da mehrere Gemeinden die Sammlung entweder noch nicht durchführen konnten, oder das Ergebnis noch nicht bekanntgegeben haben. Der abschließende Bericht wird daher erst etwas später erstattet.

Notes Kreuz (Wochenbericht). Der 28. 5. war ein Katastrophentag für das Larcintal. Der Arbeiter Konrad Neger stürzte mit dem Ripper so unglücklich, daß er sich einen Schlüsselbeinbruch, Schädelverletzungen und eine Gehirnerschütterung zuzog. Ein aus dem Kompressor herausgeschleudertes Ventil fügte dem Arbeiter Franz Kern eine schwere Handverletzung (Schlagader) zu. Beim Holzabladen wurde der Arbeiter Hermann Schaffernak von einem Baumstamme getroffen und erlitt eine Gehirnerschütterung. Nach anderen Meldungen haben sich an diesem Tage noch zwei weitere Unfälle im Larcintale zugetragen.

Vinzenz Pabel, Pfunds, zog sich bei Straßenarbeiten eine Knieverletzung zu. Die 72 jährige Frau Irma Praxmayer, Zams, erlitt durch Fall einen Schenkelhalsbruch. Trotz des überaus regen Pfingstverkehrs gab es einen einzigen Verkehrsunfall. Der 18 jährige Maurerlehrling Albin Bischof, Bludenz, stürzte mit seinem Fahrrad und mußte mit einer Kopfverletzung von Nauders ins Krankenhaus nach Zams gebracht werden.

Bei den 28 Ausfahrten des Rettungsdienstes handelte es sich unter anderem um 5 Fälle von Blutvergiftung

oder Blutungen, 2 Blinddarmentzündungen und 4 freudige Ereignisse, von welchen sich eines schon vor dem Antritte der Fahrt ins Krankenhaus vollzog.

Ein Patient mußte mit schwerer Gelenkentzündung in die Klinik nach Innsbruck, ein zweiter in die Landesanstalt nach Hall gebracht werden.

In Landeck wurden geboren am 26. 5. eine Maria Elisabeth dem Malermeister Franz Anton Sturm und der Johanna geb. Hamerl, S. Friedrichstr. 2; am 29. 5. eine Eva Rosa dem Kaufmann Rudolf Simberger und der Eva Katharina geb. Hermann; — Es heirateten am 31. 5. der Hilfsarbeiter Ferdinand Siegfried Scharfing Landeck, Riefeng. 5 und die Näherin Judith Gutjahr aus Subingen/Schweiz; am 2. 6. der Betriebsleiter Josef Pantol, Scharnitz 117, und die Hotelbedienstete Maria Magdalena Walch, Landeck, Flierstr. 29; am 3. 6. der Landarbeiter Johann Baptist Grifemann, Landeck, Petrusberg 10, und die Landwirtin Rosa Pircher, Tobadill 9.

In Zams wurden geboren am 15. 5. eine Maria Elisabeth dem Fahrdienstleiter Werner Karl Schnepf und der Rosa geb. Falch, Flierstr. 100; am 18. 5. eine Dagmar Beatrix dem Lagerführer Helmut Lischka und der Maria geb. Tullner, Mathon 59; am 20. 5. ein Bernhard Franz dem Bauer Josef Berkhofner und der Hedwig geb. Schmid, Pettneu 87; am 20. 5. eine Elisabeth Margarethe dem Kaufmann Franz Hechenberger und der Hildegard geb. Erhart, Landeck, Malserstr. 22; am 22. 5. ein Elmar Josef dem Schlosser Josef Sebastian Riedl und der Rosa geb. Mazagg, Zams, Siedlung 14; am 25. 5. ein Wilhelm Karl dem B. B. Weichenwarter Norbert Franz Pfeifer und der Ingeborg geb. Schnepf, St. Anton 73; am 26. 5. eine Brunhilde dem Gend.-Beamten Peter Prugg und der Maria geb. Dangl, Nauders, Martinsbruck 200;



Fürs Auge ist das Beste gerade gut genug!
Daher eine Brille nur vom Fachmann

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

am 27. 5. ein Knabe dem Hilfsarbeiter Franz Josef Kern und der Frieda Maria geb. Sonderegger, Mathon 48; Es starben am 25. 5. die Hausfrau Katharina Mangott geb. Westreicher, Spiß 20, 50 Jahre alt.

Landeck-Zams. Die Autobuslinie Landeck-Zams wird in Kürze vom Omnibusunternehmen „Arlberg-Silvretta“ übernommen. Nähere Einzelheiten bringen wir zeitgerecht in unserem Blatte.

Brand in Schönwies. Am 1. 6. um etwa 17 Uhr brach in der Küche des Hauses in Schönwies Nr. 5a ein Brand aus, der durch die rasch herbeigeilten Hausbewohner gelöscht werden konnte. Der Schaden an Hausrat dürfte etwa S 3000.- betragen.

Waldbrand in Brub

Am 1. Juni gegen 7 Uhr wurde auf dem in etwa 1500 m Höhe östlich gelegenen Hochboden ein Waldbrand entdeckt. Eine Patrouille des Gendarmeriepostens ging mit 20 Bewohnern von Prutz sofort zu der etwa 2 Wegstunden entfernt gelegenen Brandstelle ab und konnte nach dreistündiger Arbeit auch tatsächlich den Waldbrand löschen. Die Brandstelle lag im Hochwald und es hätte leicht sehr schwerer Schaden entstehen können. Durch das rasche und umsichtige Eingreifen der Löschmannschaften konnte jedoch der Brand auf eine Fläche von 150 m² eingedämmt werden. Aber immerhin fielen diesem Brand 17 Baumstämme zum Opfer. Der Brand dürfte durch die Fahrlässigkeit eines Hirten beim Feuermachen entstanden sein.

Todesfälle. Am Sonntag, den 31. Mai starb in Innsbruck unerwartet schnell im Alter von 54 Jahren Frau Julie Traxl geb. Tilg aus Landeck, wohnhaft Perjen Siedlergasse 1. Die Verstorbene wurde nach Überführung am Donnerstag im Familiengrab in Landeck beigesetzt. Am 3. Juni starb der Bundesbahnschaffner i. R. Josef Zangerl, Andreas Hofertstraße 13 im Alter von 60 Jahren. Ebenfalls am 3. Juni starb Frau Antonia Fraggalofsch im Alter von 63 Jahren wohnhaft Landeck, Fischerstraße 26.

Verkehrsunfälle. Am 28. 5. um 15 Uhr fuhr ein Schüler mit seinem Fahrrad auf der nach Tobadill führenden Straße durch Pians. Durch die übermäßige Geschwindigkeit, mit der der Junge fuhr, hatte dieser die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und stieß mit einem ihm entgegenkommenden Personenkraftwagen zusammen. Durch die Wucht des Anpralles wurde der Junge durch die Windschutzscheibe des Autos geschleudert und erlitt Schnittwunden am Kopf und Hals sowie eine Gehirnerschütterung.

Am 30. 5. um ca 7.45 Uhr geriet ein Personenkraftwagen auf der von Ried nach Fiß führenden Straße über den Straßentrand und stürzte sich zweimal überschlagend etwa 7 m tief ab. Der Wagen wurde schließlich von Sträuchern in seinem Fall aufgehalten und der Fahrer des Wagens blieb unverletzt. Passagiere befanden sich keine im Fahrzeug.

Stadtgemeindeamt Landeck

Anmeldungen von Vermessungen. Auf Grund der §§ 18 und 19 des Gesetzes vom 23. Mai 1883, RGBl. Nr. 83 wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 9. Juni 1952 ab 8 Uhr im Vermessungsamt Landeck Anmeldungen zu Erhebungen und Vermessungen für den Grundbesitz in Landeck entgegengenommen werden. Es werden daher alle Grundbesitzer, bei deren Besitzum eine Veränderung eingetreten ist, eingeladen an dem bezeichneten Tage ihre Anmeldungen beim Vermessungsamt, in der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer 6, vorzubringen und die erforderlichen Belege vorzuweisen.

Betriebsbesichtigungen durch die Land- und Forstwirtschaftsinspektion

Am 16. I. M. finden in Landeck Betriebsbesichtigungen durch die Land- und Forstwirtschaftsinspektion im Sinne der Landarbeitsordnung hinsichtlich Sicherheitsvorkehrungen gegen Unfälle bei baulichen, maschinellen und elektrischen Einrichtungen und der allgemeinen Vorschriften der Landarbeitsordnung statt.

Fundaustweis: 1 Roller, 1 Brille, 1 Geldtasche, 1 Taschenmesser, 1 Damenschirm, 1 Nylonhaube und 1 Schirmfutteral.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Lebensmittelaufauf für Monat Juni: Zucker 1400 g auf die Abschnitte VI (je 700 g), 500 g auf den Abschnitt VI der Mütterkarte.

Margarine	250 g auf den Abschnitt 20
Speiseöl	100 g auf den Abschnitt 19
Schweineschmalz	300 g auf den Abschnitt 21

Welche gutherzigen Arbeiter würden mit Fronarbeiten einer mittellosen Witwe in Landeck behilflich sein? Bereitwillige erfahren die Adresse in der Druckerei Tyrolia Landeck oder Stadtpolizei

Landesblindensammlung 1952. Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Laufe des Monats Juni 1952 die Landesblindensammlung für Zivilblinde in Landeck von Haus zu Haus durchgeführt wird. Die Bevölkerung von Landeck wird ersucht, ihr Möglichstes zur Linderung der Not dieser vom Schicksal hart Betroffenen beizutragen.

Der Bürgermeister Zangerl e. h.

Als Obmann der Landesgruppe Tirol des österr. Blindenverbandes bitte ich die Bevölkerung von Landeck und Umgebung, die Betreuungsarbeit für die zum Teil in größter Not lebenden 320 Zivilblinden Tirols fortzusetzen.

Franz Steiner e. h.

Hauptschule Landeck: Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1952/53 finden am Freitag, den 13. Juni 1952 um 8 Uhr statt. Mitzubringen sind: Geburtschein, Heimatbestätigung und letztes Schulzeugnis. Die Leitung der Heimatschule ist um die Übersendung einer kurzen Schülerbeschreibung zu ersuchen. Eltern, die ihre Kinder im Schülerheim der Stadt Landeck unterbringen wollen, müssen sich am Prüfungstage sofort mit dem Heimleiter, H. H. Direktor Riedl, ins Einvernehmen setzen, da nur wenige Plätze frei sind.

Die Direktion.

Fatima-Muttergottes in Kronburg

In der Wallfahrtskirche in Kronburg bleibt die Muttergottesstatue aus Fatima auf allgemeinen Wunsch der Wallfahrer bis auf weiteres ausgestellt. Die Statue stand 3 Stunden am Erscheinungsort in Fatima, wurde mit der dortigen Statue berührt und auch dort geweiht.

Starker Grenzverkehr zu den Pfingstfeiertagen

Das im allgemeinen schöne Wetter zu den Pfingstfeiertagen brachte auch heuer wieder eine Menge von Ausflüglern und Weekendreisenden in unsere nähere Heimat. Insbesondere war der Verkehr über die österreichisch-italienische Grenze am Reschenpaß sehr rege. An diesem Grenzübergang passierten von Samstag früh

Stoffknöpfe preßt Ihnen.

STRICKEREI AUER, LANDECK

bis Montag nachts insgesamt 25.907 Personen die zum größten Teil in großen Reiseomnibussen kamen. Trotz dieses starken Verkehrs gab es keine nennenswerten Stockungen was am besten die Leistungen der Grenzorgane beweist.



Aus dem Kulturleben

„Meine Schwester Ellen“

Das US-Wandertheater, oder wohl eigentlich das US-Information-Centre hat uns wieder einmal eine Gratisvorstellung geschenkt und es ist auch diesmal wieder ein besonderes Ereignis gewesen. Freilich, mit dem Maßstabe, mit dem man im Vorjahre aus der „Kleinen Stadt“ herausging, durfte man diesmal nicht zu „Meine Schwester Ellen“ gehen, denn dann hätte man eine Enttäuschung erlebt, an der aber nichts anderes die Schuld gehabt hätte, als wir selbst.

Das Theater war natürlich voller als voll. Das bezugten die zahlreichen eingeschobenen Sitze. Man sah alles, was Namen hat, man sah sogar manche, die man sonst bei kulturellen Veranstaltungen nicht antrifft und wir wollen dies als Beweis nehmen, wie sehr die Veranstalter sich schon das Vertrauen der breiten Masse errungen haben.

Und mit vollem Rechte. Vor amerikanischem Humor legt man sonst die Ohren zurück. Es ist eben einmal eine andere Einstellung da und die muß sich auch zwangsläufig auf die Art des Humors auswirken. Aber was uns diesmal geboten wurde, war nicht so ganz typisches weltbeherrschendes Amerika, sondern lag uns, als den Bewohnern der „geistreichen Halbinsel“ Europa so nahe, daß wir uns beinahe damit identifizieren konnten. Und wo dies nicht ganz der Fall war, gerade da war es so lustig und unbeschwert heiter, daß wir den Veranstaltern herzlich danken müssen für diese schöne Unterbrechung unseres Alltages.

Allerdings: Gar so „harmlos“ war auch dieser kleine Einakter nicht. Man konnte lachend nach Hause gehen und auch noch lachend einschlafen, aber beim Aufwachen, da meldete sich doch die eine oder die andere Szene und forderte zum Nachdenken auf. Und dann gefiel uns die Aufführung noch einmal so gut.

Aber es ist nicht Zweck dieser Zeilen, dem Inhalte der beiden Stücke und der Darstellung näher zu treten. Das sei gerne Berufeneren überlassen. Hier sei nur festgestellt: Die Veranstalter haben 400 Menschen nicht nur zum Lachen gebracht, sondern sie so ganz von Herzen erfreut. Und das wollen wir ihnen danken.

Praktische Winke für den Obstbauer. Der Grünschnitt kann jetzt bei den jungen Obstbäumen begonnen werden. Bei Form- und Spalierobstbäumen ist dieser Schnitt unbedingt notwendig. Die Haupttriebe der Spalierobstbäume sind an den Gerüsten anzubinden; desgleichen werden alle jene Triebe, welche zur Wandverkleidung gebraucht werden, angebunden. Die übrigen Zweige sind zu pfezieren (einkürzen). Das Gras in den Obstgärten soll jetzt möglichst bald gemäht und entfernt werden, damit mit der Nachblüenspritzung begonnen werden kann. Auch gegen die bekannte Kirschfliege, welche das Wurmgeworden der Kirschen verursacht und hauptsächlich die Spätforten befällt, ist jetzt mit Gesacol zu spritzen. Die Weizen sind auszugeizen und die Pflanzen gegen den Mehltau mit 1% Kupferpräparatlösung zu spritzen. Nach einer gründlich durchgeführten Schädlingsbekämpfung wäre eine Lanzendüngung bei den Obstbäumen durchzuführen. Dadurch können sich die Obstbäume wieder erholen und neue Fruchtanätze für das kommende Jahr bilden. Kienzner

Die Redaktion bittet, Beiträge und Inserate für die nächste Nr. des Gem. Blattes wegen des Fronleichnamstages früh genug, spätestens jedoch **bis Dienstag abends** aufzugeben. Das Blatt wird in dieser und nächsten Woche wegen der Feiertage einen Tag später, also am Samstag zugestellt.

Bergwanderer!

Ihr sucht in unserer heimatlichen Natur Kraft und Erholung. Zerbrochene Flaschen und Gläser sind kein erbaulicher Anblick; sie sind aber auch gefährlich und können, insbesondere bei starker Sonnenbestrahlung, zur Entzündung trockenen Untergrundes führen. Viele Waldbrände haben erwiesenermaßen unter einer Flascherbe den Anfang genommen. — Wenn Ihr unsere Berge und Wälder liebt, dann bewahrt diese vor diesen geheimen Brandstiftern!



Blitzturnier in Rietz

Der SV. Landeck trat bei dem anlässlich der Platzöffnung in Rietz veranstalteten Blitzturnier mit einer kombinierten Mannschaft an. Außer den Hausherrn und dem SV. Landeck nahm noch die äußerst spielstarke Mannschaft von Brixen an diesem Turnier teil. Die Landecker Mannschaft konnte sich nach den Brixnern, einer überwiegend italienischen Mannschaft, den zweiten Platz erobern. Das Treffen der Landecker mit den Brixnern, endete nach einem prächtigen Spiel mit 0:1 (0:0) und das mit den Rietzern 1:0 (0:0). Besonders zu erwähnen ist, daß sich die Nachwuchsspieler in der Landecker Mannschaft tadellos bewährten, wie überhaupt die gesamte Mannschaft einen guten Eindruck hinterließ.

SV. Landeck - SV. Innsbruck 3:0 (2:0)

Am Pfingstmontag bescherten die Landecker ihren Anhängern mit dem Spiele gegen einen Verein der Landesliga nicht nur endlich einmal ein flottes Spiel, sondern auch einen interessanten Vergleichskampf. In den Reihen der Landecker sah man mehrere Nachwuchsspieler auftauchen, die ihre Sache sehr gut machten und — falls sie so weitermachen — gute Stützen des Mannschaftsgefüges werden. Die Einheimischen hatten gute 60 Minuten des Spieles für sich und nützten ihre Feldüberlegenheit auch in Toren aus. Allerdings hätten es noch ein paar Treffer mehr werden können; dies wurde aber durch einige prachtvoll — vergebene Chancen und einen ausgezeichneten Torhüter der Gegenseite verhindert. In der 30. Spielminute sandte Levy unhaltbar zum Führungstreffer ein, und in der 45. Minute gab sich Muigg einen Ruck und schoß in die lange Ecke. Einem tempierten Eckstoß Adis an den Kopf von Fadum sollte es dann vorbehalten sein, den Innsbrucker Goalie zum dritten und letzten Mal zu schlagen. Wenn noch etwas zu bemerken wäre, so dies, daß in der Landecker Verteidigung die Posten fixer bezogen werden müssen, damit man weiß, wer eigentlich verteidigt, und daß keine heiklen Situationen heraufbeschwört werden. Sollten die Landecker in der Landesliga auch so zweckmäßigen Fußball praktizieren, dann dürften sie sich ohne weiteres im Mittelfeld derselben halten können.

SV. Zams gegen ASK. Zürich 2:1 (1:0)

Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich am Pfingstsonntag auf dem Zamsener Sportplatz der SV. Zams mit ASK Zürich. Schon bald nach Spielbeginn zeigte es sich, daß die Zamsener die bessere Mannschaft war und es konnten diese auch die erste Halbzeit mit 1:0 für sich entscheiden. In der zweiten Halbzeit konnte jede der beiden Parteien noch einen Treffer für sich buchen. Das Spiel hatte einen äußerst netten Verlauf und knapp vor Spielschluß zeigten die Zamsener noch ein besonderes Beispiel an sportlicher Fairneß. Die Gäste zeigten sich als echte Sportler die auch eine Niederlage mit Anstand und Würde hinzunehmen verstanden.

Der am gleichen Tage abgehaltene Kameradschaftsabend war ein würdiger Abschluß dieses sportlichen Treffens.

ESV Landeck gegen München-Laim 1:10 (0:2)

Am Pfingstsonntag trat am Landecker Sportplatz der ESV-Landeck ersatzgeschwächt gegen den Sportverein München-Laim zu einem Freundschaftsspiel an, das die Gäste überlegen mit 1:10 für sich entscheiden konnten.

Vorher spielte die Reserve des ESV Landeck gegen die Reserve S. V. Zams. Dieses Spiel endete unentschieden 1:1 in der Halbzeit 1:0.

Am Sonntag: Endspurt

Die Meisterschaft geht am Sonntag zu Ende. Die Landecker müssen nach Silz, können aber eine hohe Niederlage von 9:0 mit nach Hause bringen und sind trotzdem Oberinntaler Meister 1952! Allgemein wird aber doch mit einem Sieg des SVL. gerechnet und das wäre nach der Niederlage gegen den ESV. ein kleiner Trost für die zahlreichen Anhänger des Sportvereins. Abfahrt der Mannschaft um 13.32 Uhr vom Bahnhof Landeck. Schlachtenbummler sind herzlich willkommen.

Die Zamsener treten in Imst an und wird auch dort ein spannendes Meisterschaftsspiel erwartet. Imst könnte nur durch einen Sieg die rote Laterne eventuell wieder los werden. Wir erwarten jedoch einen einwandfreien Zamsener Sieg.

Das einzige Spiel auf unseren Plätzen bestreiten die Eisenbahner gegen die Telfser. Und auch hier geht es um die Laterne. Sollte der ESV. gewinnen, bleibt Imst so oder so Schlußlicht.

Donnerstag: Bobingen (Augsburg)

Das langersehnte Schlagerspiel gegen die äußerst spielstarke deutsche Fußballmannschaft findet nun am Fronleichnamstag um 18 Uhr am Sportplatz in Perjen statt. Die Bobinger stehen in der bayrischen Amateurliga im Spitzenfeld. Mit Recht ist die ganze Bevölkerung auf diese Mannschaft neugierig, denn sie ist sogar weitaus spielstärker als die Elf aus Memmingen, die noch in bester Erinnerung ist und die auch wirklich erstklassigen Fußball demonstrierte. Die heimische Elf muß deshalb alles aus sich herausgeben, um einigermaßen ehrenvoll

bestehen zu können. Es ist dem SV. Landeck ganz besonders hoch anzurechnen, daß er die überaus großen Kosten nicht scheut und fallweise wirklich stärkste Mannschaften verpflichtet. Der Grundsatz ist auch richtig, daß man nur durch starke Mannschaften lernt und weiterkommt. Und außerdem zieht es jetzt bestimmt alle Sportbegeisterten aus nah und fern an, sodaß bei solchen Spielen bestimmt auch die Einnahmen die sehr hohen Auslagen decken. Vorspiele Reserven.

Auslandsstart des SV. Landeck

Am Samstag, den 28. Juni 1952 mittags fährt die I.-Mannschaft der Landecker mit Omnibus zum fälligen Rückspiel über Fernpaß, Staatsgrenze, Füssen Kaufbeuren, Buchloe nach Bobingen (12 km vor Augsburg). Ankunft abends. Rückkehr in der Nacht vom 29. auf 30. Juni (358 km). Für Schlachtenbummler sind noch einige freie Plätze zur Verfügung (Fahrtkostenbeitrag verbilligt pro Person S 70.—). Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens Samstag, 21. Juni 1952 bei Herrn Kassier Walter Georg in der Sparkasse zu melden.

Nächstes und letztes Jugendmeisterschaftsspiel des SV. Landeck der Runde 51/52

Am Sonntag, den 15. Juni 1952 gegen Reutte in Reutte.

Nächstes Bezirksschülercupspiel:

Am 12. Juni 1952 (Fronleichnamstag) gegen Imst in Imst.

Das Anschwimmen des TWV. Landeck

womit die heurige Schwimmsaison des Vereins eröffnet wird, findet an diesem Sonntag (8. 6.) ab 14 Uhr im Landecker Schwimmbad statt. An diesen Bewerben können sich nur Landecker Schwimmer beteiligen, und zwar, wie folgt: Herren: 100 m Kraul, 100 m Brust; Damen: 100 m Brust; männl. Jugend: 100 m Brust, 50 m Kraul; weibl. Jugend: 50 m Brust, 50 m Rücken.

Gleichzeitig gibt der TWV. Landeck bekannt, daß nun folgende Trainingszeiten regelmäßig einzuhalten sind: Schwimmen jeden Montag und Mittwoch von 17.30 — 18.30 Uhr, Wasserball jeden Samstag von 17.30 — 18.30 Uhr.

Verpachte oder verkaufe

Textilwarengeschäft

in Landeck unter günstigen Bedingungen: Geringe Warenübernahme. Branchenkenntnisse Voraussetzung, geeignet zur Angliederung einer Schneiderei.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Für die Ferien und das Baden

Badeanzüge, Badehosen, Frottee-Hand- u. Badetücher. Reiche Auswahl in Elastisana-Wäsche und die so praktischen Elastisana-Sommerpullover in allen Modifarben.

Immer la-Kaffee aus eigener Rösterei in bewährter Mischung.

Ed. Grissemann

GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Die Langezberge

(Ein Beitrag zur Geschichte der Almwirtschaft)

Langezberge sind eine nicht mehr bestehende Einrichtung der Almwirtschaft, die im Untertal und Zillertal im Niederläger (im Gegensatz zum Hochläger) ihren Ausdruck findet. Im oberen Geticht und Stanzertal nannte man das, was wir unter Niederläger verstehen, Langezberg und man bezeichnete den Betrieb desselben im Vorommer sogar das „Langezbergen“. So berichtet Joh. Lorenz, daß in einer alten Schrift von einer zerfallenen „Thayen“ in der Fendlergegend die Rede ist, wo man vormals „gelangezbergeret“ habe. Es wurden also die Kühe zuerst auf die Langezberge getrieben, wo auch gesennt wurde. Ein Rest findet sich noch in den Voralmen Puzen und Nöthler, wo im ersten Teil des Sommers von den Gemeinden St. Anton und Pettnau getrennt gesennt und gehütet wird, während im zweiten Teil des Sommers die Kühe über das Joch nach Almejur getrieben werden, wo zwar auch getrennt gesennt wird, aber beide Gemeindeherden unter gemeinsamen Hirten stehen. Nach den Alnteilungsurkunden von 1642 und 1667 gab es im Stanzertal mehrere solche wirtschaftlich genutzte Langezberge, so z. B. Ganatsch mit dem Langezberg Gripp und Gladermaz, heute Wald ohne Weide. Das Gebiet oberhalb des Gletscher Bahnhofs wird heute noch als Langezberg bezeichnet. Auf diesem als Weide für die Sommerkühe dienenden Gemeindegelände war früher eine Sennhütte im Anschluß an die weiter oben befindliche Ganatschalm (Hochläger). Außerdem wird in einer Urkunde Gannt genannt, auf der rechten Seite im vorderen Moostale gelegen, oberhalb des sog. Bildstöckls. Interessanterweise wird dieses Gebiet heute noch „Gontaja“ genannt, d. h. Taje auf dem Langezberg Gannt. Ein Stück Mauer der früheren Sennhütte ist heute noch zu sehen, wie mir der ehem. Gewalthaber R. Traxl aus Schnann mitteilte. Der Langezberg Gannt diente als Voralme der Tritschalm auf der linken Seite des Moostales, zu der eine Brücke über den Moosbach führt.

Alle diese Langezberge werden heute nicht mehr sennwirtschaftlich betrieben. Sie blieben als Weide für die Kälber oder Sommerkühe; mitunter wurden sie in Bergmähder verwandelt wie z. B. unterhalb des Kaiserjoches auf Stanzertaler Seite oder unterhalb der Dawinalm. Die Ursachen dieser Veränderung mögen wohl zum Teil darin zu suchen sein, daß die an Zahl zunehmenden bäuerlichen Betriebe Heuboden zu gewinnen trachteten, wozu sich die nieder- und meist nahegelegenen Langezberge am besten eigneten. Ohne Zweifel, wurde durch diese Preisgabe der Langezberge die Bedeutung der Almwirtschaft beeinträchtigt.

Dr. Alois Moritz

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. Juni: Dreifaltigkeitssonntag, Kommunionssonntag der Frauen, Laientag der Männer — 6 Uhr hl. Messe f. Maria Bangratz, 7 Uhr hl. Messe f. Paul Graber, 7.45 Uhr hl. Messe der Männer, 8.30 Uhr Jahresamt f. Julius u. Maria Mehlhorn, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 9. Juni: Hl. Primus u. Felicianus — 6 Uhr hl. Messe f. Franz Kues, hl. Messe f. H. H. Pfarrer Kerber u. hl. Messe f. Aloisia Schnegg, 7.15 Uhr Jahresamt f. Johann Jester u. Jahresmesse f. Magdalena Walch, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Kirschner.

Dienstag, 10. Juni: Hl. Margarita Regina — 6 Uhr Jahresmesse f. Theres Plattner u. deren Eltern, hl. Messe f. † d. Fam. Winkler-Ötzbrugger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karolina Greuter, hl. Messe

f. d. Lawinerverunglückten im Paznaun, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen.

Mittwoch, 11. Juni: Hl. Barnabas — 6 Uhr Jahresamt f. Josef Wächter, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josefa Klimmer u. hl. Messe f. Isidor Freisinger, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. † Angehörige, 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Fritz, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Donnerstag, 12. Juni: Das hohe Fronleichnamfest — 6 Uhr hl. Messe f. Franz u. Theres Handle, 7 Uhr hl. Messe f. Ferdinand Lenfeld, 8 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie und Prozession durch die Stadt, 11 Uhr hl. Messe, 19.30 Uhr Abendmesse und Segenandacht.

Freitag, 13. Juni innerhalb der Festoktav — 6 Uhr hl. Messe f. Anton Sieß u. hl. Messe f. Luise Tschofen, 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren d. hl. Antonius u. hl. Messe f. Antonia Teisler u. Neffe, 8 Uhr hl. Messe f. † Rudolf u. Maria Scherl, 20 Uhr Herz-Jesu-And.

Samstag, 14. Juni innerhalb der Festoktav — 6 Uhr hl. Messe f. Josef Siegele u. hl. Messe f. Maria Bangratz, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Siegele u. Jahresmesse f. Maria Frommelt geb. Siegele, 8 Uhr Jahresmesse f. Gaston Berchten, 17 Uhr Beichtgeleg., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgeleg.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 8. Juni 1952:

Dr. Steinfeld Zita, Landeck-Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 328

12. Juni: Dr. Walter Stettner, Tel. 277, Wohnung 248

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 7.6.-8.6.1952: Tel. 210
12. Juni: Tel. 210/424.

Kfz.-Werkstättendienst 7.6. u. 8.6.52: Franz Auer, Tel. 520
12. Juni: Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Lyrolia Landeck

Sie kaufen

billig

und gut

Damen- und Kinder-Strümpfe,
Sockerl, Kniestrümpfe, Sockets

Damen- und Kinderwäsche jeder Art
Herrenhemden, Pololeibchen
alle Größen

Sommer-Kleiderstoffe in großer Auswahl
Hemden- und Wäschestoffe

Pullover u. Westen für Damen u. Herren
Badeanzüge, Badehosen

Damaste, Streifsatin, geblumtes Bett-
tuch, ungebleichte Leintuchwebe,
Vorhänge, Handtücher aller Art

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Staatssekretär
und Nationalrat

GRAF

spricht **Samstag, 7. 6. 1952**
15 Uhr im **Vereinshaus Landeck**

Den am Pfingstmontag von einer Lötzwegbank weggenommenen **Damenschirm** bitte im Fundamt gegen Finderlohn abzugeben, anderenfalls Anzeige erfolgt, da Wegnahme beobachtet wurde.

Dr. Zita Steinfeld

ab 6. Juni vom Urlaub
zurück

WAS DIE FRAU BRAUCHT

3 Tugenden

hat die neue Mode.

Sie ist dezent, großzügig und sehr farbenfroh

KLEIDER in sehr schicken Façonnen, auch
trägerlos S 208.— **S 142.—**

BLUSEN Kattun, Vistra, Pique, Shantung
S 94.80 **S 59.80**

RÖCKE Pepita, auch Sonnenplissee
S 175.— **S 115.—**

PULLOVER - der Schlager, da besonders
günstig **S 26.50**

Kleiden Sie sich bitte mit diesen Tugenden aus Ihrem

MODENHAUS
HUBER

Füllfedern große Auswahl

Füllfeder - Reparaturen

rasch und fachgemäß

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Brennholz (Meterscheiter) kauft laufend jede Menge u. zu besten Tagespreisen gegen bar ab Straße Eugen Müller, Landesprodukte, Bludenz-Büros, Tel. Nr. 447

8 1/2 m³ geschnittenes und gehacktes **HOLZ**
zu verkaufen.

Zangerle Erwin, Perjen Schrofensteinstraße 7

Erklärung!

Ich nehme die am 20. April 1952 gegen Herrn Johann Pfeiffer und seine Familie in Zams ausgesprochene Beleidigungen mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück.

Peter Mair, Zams

Lichtspiele Landeck

Maria Schell, Dieter Borsche, Lil Dagover, Gustav Knuth u. a.
im schönsten deutschen Nachkriegsfilm:

Es kommt ein Tag

Die ergreifende
Geschichte einer
Liebe, die alle
Grenzen
überwindet!

Jugendfrei ab 14 Jahren!

Samstag, 7. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 8. Juni um 2, 4, 6 und 8 Uhr

William Boyd in dem Filmvoll Spannung und Humor:

**Die Wölfe von
Kansas** **Dienstag, 10. Juni um 8 Uhr**
Mittwoch, 11. Juni um 8 Uhr

Bruni Löbel, Grethe Weiser, Rudolf Carl, Michael Janisch u. a.
in der Filmkomödie:

Gangsterpremiere

Ein Theaterkücken hält Schleichhändler für Schauspieler...!

Donnerstag, 12. Juni um 2 und 5 Uhr
Freitag, 13. Juni um 8 Uhr

Jugendverbot!